



## öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 04.03.2024

---

Amt: 17 Kulturamt  
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17  
Vorlagennummer: 2024/17/386

### TOP 5

## APC; Interpretation Framework Römerstädte Kempten – Augsburg; Bericht

### Sachverhalt:

Die in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadttheater am 19.6.2023 vorgestellte Studie hat primär das Ziel, die inhaltlichen Alleinstellungsmerkmale für die beiden Römerorte und potentielle neue museale Einrichtungen herauszuarbeiten und zu prüfen, inwieweit die benachbarten Römerstandorte Kempten und Augsburg in ihren Storylines und ihrem musealen Vermittlungsangebot aufeinander abgestimmt und inhaltlich miteinander vernetzt werden können. Gefördert wurde die Studie von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern zu 50 %. Die Landesstelle begründet den hohen Fördersatz durch die besondere Bedeutung des Projekts für die gesamtbayerische Museumslandschaft und den innovativen interkommunalen Vernetzungsaspekt.

Mit der Studie beauftragt wurde das britische Büro Minerva Heritage, das langjährige Erfahrung in der Evaluierung und Konzeptionierung von Vermittlungsstrategien an archäologischen Stätten in ganz Europa aufweisen kann.

Der Abschlussbericht der Studie liegt mittlerweile vor. Die Experten haben in mehrtägigen Lokalterminen in Kempten und Augsburg das vorhandene museale Angebot, die Besuchendeninfrastruktur und das didaktische Potential unter Bezug auf Referenzorte und Best-Practice-Beispiele in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz evaluiert. Zudem wurden in mehreren Online- und Präsenz-Meetings mit Fachleuten der Universitäten München und Augsburg, den Kulturverwaltungen und der Tourismusbranche die spezifischen Vorstellungen, Anforderungen und Wünsche eruiert. Die Studie zeigt die Chancen und den Nutzen auf, den beide Römerorte aus einer engen Kooperation und abgestimmten Vermittlungskonzepten gewinnen können. Sie gibt konkrete Handlungshinweise in Bezug auf museale Schwerpunktsetzung, Öffentlichkeitsarbeit oder Kooperationen mit weiteren Römerorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ein erstes sichtbares Ergebnis dieser Kooperation könnte eine gemeinsame archäologische Landesausstellung im Jahr 2028 sein.

Gemeinsam erzählen Kempten und Augsburg die Geschichte der ersten Städte in Bayern mit Stadtplanung, strukturierter Gesellschaft und städtischer Lebensweise. Sie bieten einige der besten archäologischen Zeugnisse der Römerzeit in Deutschland. Hier lassen sich hervorragend der Prozess der Romanisierung, die Entstehung einer multikulturellen, multireligiösen urbanen Gesellschaft, die kontinuierliche Entwicklung städtischen Lebens über Hunderte von Jahren oder die Verbindungen zwischen römischer Vergangenheit und der Gegenwart nachvollziehen.

Obwohl gleichzeitig unter Kaiser Augustus entstanden, zeigen Kempten und Augsburg deutliche Unterschiede in ihrer historischen Entwicklung in römischer und nachrömischer Zeit. Cambodunum wurde auf dem Reißbrett als erste römische Stadt im mediterranen

Stil und als Verwaltungszentrum geplant. Im späten 3. Jh. musste die Siedlung verlagert und auf der anderen Illerseite in deutlich verkleinertem Maßstab neu errichtet werden, wo auch die Keimzelle der mittelalterlichen Stadt und die heutige Innenstadt liegt. Die frühromische Stadt ist daher zum großen Teil heute nicht überbaut.

Am Anfang von Augusta Vindelicum stand dagegen ein Militärlager, um das eine große Zivilsiedlung wuchs. Diese nahm immer mehr urbane Züge an und wurde im frühen 2. Jh. zur Stadt und zum Sitz des Provinzstatthalters erhoben. Daraus entwickelte sich am selben Platz in ungebrochener Siedlungskontinuität die mittelalterliche und heutige Stadt Augsburg, weshalb das römische Stadtgebiet heute stark bebaut ist. Das Vermittlungsangebot an beiden Plätzen ergänzt sich daher in geradezu perfekter Weise:

Während man in Kempten in rekonstruierten Gebäuden und an originalen Ausgrabungsbefunden in die römische Welt der antiken Bewohner eintauchen und die Macht und die Infrastruktur des römischen Reichs erleben kann, lässt sich in Augsburg anhand von Inschriften und anderen Handelsgütern aus aller Herren Länder die römische Geschichte Bayerns nachvollziehen.

### **Kenntnisnahme:**

Dieser Bericht dient dem Ausschuss für Kultur und Stadttheater zur Kenntnis.